

Vom kritischen digitalen Lesen zum materialgestützten Schreiben

Thema: Greta als mediales Ereignis

Adressaten: Lehrer/innen der Sek I für das Fach Deutsch

Ausgangspunkt der Fortbildung sind die neuen interaktiven PISA-Leseaufgaben, mit welchen spezifische Aspekte der Lesekompetenz im digitalen Zeitalter erfasst werden, beispielsweise die Fähigkeit, "Informationen durch das Navigieren auf Webseiten zu finden, zu vernetzen und zu beurteilen" (vgl. <https://www.pisa.tum.de/kompetenzbereiche/lesekompetenz/>, 02.02.2020). Die Veranstaltung thematisiert die gezielte Entwicklung dieser Kompetenzen in folgenden Schritten:

- die Ergebnisse der aktuellen PISA-Studie reflektieren
- traditionelle Lesemodelle von Modellen für das digitale Lesen abgrenzen
- eine Handreichung zum digitalen Lesen für die Hand der Schüler/innen (als Zwischenprodukt) erarbeiten
- zum Thema "Greta als mediales Ereignis" eine geeignete Lernaufgabe sowie den zugrunde liegenden Materialpool konzipieren (= Aufgabentyp 2)
- den Lernprozess reflektieren
- in der Rolle der Lernenden / in der Rolle der Lehrenden
- auf der Fachkonferenz-Ebene (möglicher neuer Schwerpunkt der schulinternen Curricula)

Themenschwerpunkte:

- PISA-Aufgabenformate gezielt vorbereiten
- digitales Lesen
- vom Lesen zum materialgestützten Schreiben

Kursnummer	20211216
Termin	Mi., 28.10.2020, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1 - 3, 50668 Köln
Referenten/-innen	Susanne Büttner, Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2: Lehren und Lernen, U: Unterricht
Kursentgelt	35,00 €

Referentin



Dr. Ursula Jünger ist Lehrerausbilderin mit den Schwerpunkten Unterrichtsentwicklung, Individualisierung des Unterrichts und Mehrsprachigkeit. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrung in diesen Bereichen als Lehrerin, Fortbildnerin und Autorin.

Online-Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter:
www.ifl-fortbildung.de

Sollten Sie Unterstützung bei der Anmeldung über die Homepage benötigen, helfen wir Ihnen gerne unter info@ifl-fortbildung.de weiter.

Institut für Lehrerfortbildung

Einrichtung der Bistümer in NRW
in der Trägerschaft der F.W.B. GmbH Düsseldorf
Dahler Höhe 29
45239 Essen
Tel.: 0201 / 946193 0
Fax: 0201 / 946193 10
Email: info@ifl-fortbildung.de
Web: www.ifl-fortbildung.de

- Schreiben: Übergang von Kl. 4 zu Kl. 5
- Differenzsensibler Deutschunterricht
- Sprachvarietäten und Medienkompetenzförderung
- Kritisches digitales Lesen



Titelbild: Monkey Business © fotolia.com

Ihre Ansprechpartnerin im IfL für diese Kurse ist:

Karin Kottenhoff, IfL
Email: k.kottenhoff@ifl-fortbildung.de
Mobil: 0151 14199436

Mind the gap! Der Übergang von Klasse 4 zu Klasse 5 im Lernbereich „Schreiben“

Adressaten: Lehrer/innen der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I für das Fach Deutsch

Ziel der Veranstaltung ist es, die jeweils andere Schulform mit ihren spezifischen Voraussetzungen, Anforderungen, Unterrichtstraditionen und curricularen Vorgaben genauer kennenzulernen, um den Übergang der Schüler/innen und von der Grundschule zur weiterführenden Schule bewusst vorbereiten und umsichtig begleiten zu können. Das Angebot fokussiert den Lernbereich „Schreiben“ als Schlüsselqualifikation für das erfolgreiche Lernen im Unterricht aller Fächer.

Die Teilnehmer/innen lernen die schreibdidaktischen Konzepte der jeweils anderen Schulform anhand beispielhafter Lern- und Leistungsaufgaben kennen. Auf dieser Basis entwickeln sie konkrete Konzept-Ideen, die an unterschiedlichen Handlungsfeldern ansetzen (Wahlaufgaben) und darauf ausgerichtet sind, den Übergang ziel führend, kollegial und lernerorientiert zu gestalten.

Themenschwerpunkte:

- die Lernvoraussetzungen der jeweils anderen Schulform kennen lernen
- der Übergang als Entwicklungsaufgabe für die Lehrer/innen beider Schulformen
- den Übergang im Blick auf die Schüler/innen gestalten

Kursnummer	20211203
Termin	Mi., 26.08.2020, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Kardinal-Hengsbach-Haus, Dahler Höhe 29, 45239 Essen
Referenten/-innen	Susanne Büttner, Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2: Lehren und Lernen 3: Schulkultur U: Unterricht
Kursentgelt	35,00 €

Differenzsensibler Deutschunterricht in der Sek I – Grundlagen schaffen in Klasse 5/6

Adressaten: Deutsch-Lehrer/innen der Sek I

Ausgangspunkt sind einerseits die Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne und andererseits die Verpflichtung, den Deutschunterricht differenzsensibel anzulegen, um alle Schülerinnen zu fördern und zu fordern. Der Spagat zwischen Input- und Output-Orientierung, vor allem aber das Bereitstellen differenzierender Materialien für den täglichen Deutschunterricht wird häufig als völlige Überforderung im Unterrichtsalltag wahrgenommen. Dem soll entgegengewirkt werden, indem zunächst die Grundsätze eines differenzsensiblen, kompetenzorientierten Deutschunterrichts geklärt werden. In einem zweiten Schritt werden Beispielsequenzen aus aktuellen Deutschbüchern zu klassischen Themen wie etwa Tierbeschreibung und Naturlyrik darauf hin analysiert, wie sie in einem differenzsensiblen Unterricht zielführend eingesetzt bzw. punktuell überarbeitet werden können, um so dem Ziel näher zu kommen, die Belastung für die Lehrenden zu reduzieren und gleichzeitig das individualisierte Lernen zu fördern.

Themenschwerpunkte:

- differenzsensible Zugänge zum DU
- Analyse von Lehrbuch-Seiten
- bei Bedarf Ergänzung oder Entwurf alternativer Aufgabenangebote

Kursnummer	20211209
Termin	Mo., 23.09.2020, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Maternushaus Kardinal-Frings-Str. 1 - 3, 50668 Köln
Referenten/-innen	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.2 Kompetenzorientierung 2.6 Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität U9: Individuelle Lernwege
Kursentgelt	35,00 €

Das Fokusthema „Sprachvarietäten – Dialekte – Soziolekte“ (Zentralabitur 2021/22) und Medienkompetenzförderung in der Sek II

Adressaten: Deutschlehrer/innen der Sekundarstufe II

Unterschiedliche Sprachvarietäten wie Dialekte und Soziolekte werden von den Lernenden als sich stetig verändernder Prozess erlebt, der auch ihren eigenen Sprachgebrauch betrifft. Dies verlangt im Kompetenzbereich Rezeption nach einer Perspektive des forschenden Lernens, die Schüler/innen die sprachlichen Phänomene in ihrem Umfeld untersuchen und bewerten lässt, um so zu einer sprachbewussten Haltung zu gelangen. Ein geeignetes Äquivalent im Kompetenzbereich Produktion stellt die Verwendung digitaler Medien dar sowohl zur Recherche wie zur Dokumentation der Forschungsprozesse und Lernergebnisse. Dabei ist das Repertoire möglicher Medienformate breit und reicht von z.B. Blog und Chat bis zum Erstellen von digitalen Präsentationen, Texten für die Schul-Homepage und Wikipedia-Artikeln.

Nachdem die Teilnehmer/innen punktuell und skizzenhaft am eigenen Tablet oder internetfähigen Laptop Medienprodukte zum Thema „Dialekte und Soziolekte“ erstellt haben, werden im zweiten Schritt entsprechende Reihenplanungen konzipiert.

Themenschwerpunkte:

- die Lernchancen des Themas „Soziolekte und Dialekte“
- die Lernchancen der Medienproduktion in diesem Inhaltsfeld erproben
- entsprechende Reihenplanungen konzipieren

Kursnummer	20211217
Termin	Mi., 02.12.2020, 9.30 - 17.00 Uhr
Ort	Kath. Akademie Schwerte Bergerhofweg 24 58239 Schwerte
Referenten/-innen	Dr. Ursula Jünger
Leitung	Karin Kottenhoff (IfL)
Zuordnung zur QA	2.1 Ergebnis- und Standardorientierung 2.2 Kompetenzorientierung U: Unterricht
Kursentgelt	35,00 €